

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4281

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4281](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4281)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



**Die Gewerkschaft.  
Le Syndicat.  
Il Sindacato.**

Resolution Branchenkonferenz Gastgewerbe, 27. Februar 2023, Zürich

## **Halt Sexismus: Auch im Gastgewerbe haben Frauen Respekt verdient!**

Frauen werden in der Arbeitswelt weiterhin benachteiligt. Gerade die Beschäftigten im Gastgewerbe kennen die Realität: andauernde Lohndiskriminierung, schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, sexistische Diskriminierung im Arbeitsalltag, miserable Rentenaussichten als Folge von Teilzeitarbeit und tiefen Löhnen. Es braucht jetzt schnell konkrete Massnahmen für echte Gleichstellung und eine Verbesserung der Lage der Frauen im Arbeitsleben.

Die Delegierten der Gewerkschaft Unia aus dem Gastgewerbe rufen zur zahlreichen Teilnahme am Frauenstreik vom 14. Juni 2023 auf, um folgenden Forderungen Nachdruck zu verleihen:

### **1. Nulltoleranz bei Sexismus und Belästigung am Arbeitsplatz**

Abwertende Sprüche, unangebrachtes Verhalten von Chefs und Gästen, sexuelle Belästigung – leider machen allzu viele Beschäftigte im Gastgewerbe diese Erfahrungen., obwohl das Gleichstellungsgesetz sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz klar und deutlich verbietet. Die Häufigkeit und das Ausmass der Belästigung am Arbeitsplatz zeigen, dass ein besserer Schutz der Mitarbeitenden dringend nötig ist, zum Beispiel durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

### **2. Höhere Löhne, die zum Leben reichen**

Die Löhne vieler Kolleg:innen im Gastgewerbe sind zu tief, um davon leben zu können. Wir fordern eine deutliche Anpassung der Mindestlöhne und die Anerkennung der Berufserfahrung in den nächsten Verhandlungen über den Landesgesamtarbeitsvertrag (L-GAV) des Gastgewerbes. Zudem sind Massnahmen gegen den Personalmangel nötig – vor allem bessere Arbeitsbedingungen und verstärkte Aus- und Weiterbildung, um die Branche attraktiv zu machen.

### **3. Renten erhöhen statt senken**

Frauen erhalten im Schnitt einen Drittel weniger Rente als Männer. Nachdem der Annahme von AHV 21 müssen die Frauen jetzt auch noch ein Jahr länger arbeiten – das ist nichts anderes als eine zusätzliche Rentenkürzung. Jetzt braucht es endlich höhere Renten: Der effektivste und schnellste Weg ist die Einführung der 13. AHV-Monatsrente mit der Volksinitiative AHV x13. Einen weiteren Rentenabbau, wie er mit der BVG-Reform droht, nehmen wir nicht hin!

### **4. Kürzere Arbeitszeit bei gleichem Lohn**

Die Beschäftigten im Gastgewerbe laufen am Limit! Immer weniger Leute müssen immer mehr leisten, da viele Betriebe nicht genug Personal finden. Die Verdichtung der Arbeit wirkt sich negativ auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und auf unsere Gesundheit aus. Es braucht eine Verkürzung der Arbeitszeiten bei vollem Lohnausgleich. Nur so ist beispielsweise die in der Branche viel diskutierte 4-Tage-Woche realistisch.